Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 4 (1864)
Heft: 9

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der Erziehung pro 1862 [Fortsetzung folgt]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675591

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht der Direktion der Erziehung pro 1862. *)

Die Volksschulen.

a. Primarschulen.

1. Zahl der Schulen, der Schüler, der Lehrer und Lehrerinnen.

Inspektoratskreis.	Zahl der Schulen.	Definitiv besetzt.	Provisorisch besetzt.	Unbesetzt.
Oberland	206	189	17	—
Mittelland	270	265	5	—
Emmenthal	212	191	18	3
Oberaargau	241	230	9	2
Seeland	205	199	5	1
Jura	297	264	30	3
	1431	1338	84	9

An diesen 1431 Schulen sind 1069 Lehrer und 353 Lehrerinnen angestellt. Auf die sechs Inspektoratskreise vertheilen sich die Lehrerinnen folgendermaßen: Oberland 13, Mittelland 74, Emmenthal 48, Oberaargau 67, Seeland 61, Jura 90.

Die Zahl der Primarschulen hat auch dieses Jahr zugenommen und zwar, gegen das Vorjahr (1861), um 19 Schulen; seit 3 Jahren um 52 Schulen. Freilich hat auch die Zahl der provisorisch besetzten Schulen um etwas zugenommen und waren 5 Schulen mehr unbesetzt, als im vorigen Jahr. Wenn auch der öftere Wechsel der Lehrer in Vergleichung mit frühern Jahren bedeutend abgenommen hat, so ist bis jetzt die Zahl der Ausschreibungen doch noch nicht auf das wünschbare Minimum reduzirt worden, wie Folgendes zeigt. Ausschreibungen von Lehrstellen fanden statt: im Seeland 25 (13 weniger als früher), im Oberaargau 31 (Bewegung geringer als früher), im Emmenthal 51, im Oberland 39, im Mittelland 54, im Jura — (?)

Mehrere Stellen wurden wiederholt ausgeschrieben, und unter den aufgezählten befinden sich auch die neu errichteten Lehrerstellen.

*) Da der „Verwaltungsbericht" erfahrungsgemäß in die Hand nur weniger Lehrer gelangt, so geben wir hier einen Auszug aus demselben in der Ueberzeugung, daß derselbe die Lehrer interessiren wird. (Die Red.)

Zahl der Schüler.

Inspektoratskreis.	Schülerzahl.	Maximum auf 1 Schule.	Minimum auf 1 Schule.	Durchschnitt auf 1 Schule.
Oberland	12,132	127	14	59
Mittelland	19,480	102	9	72
Emmenthal	13,747	105	27	64,8
Oberaargau	14,532	102	22	60
Seeland	10,503	89	19	51
Jura	15,611	97	6	48

Gesammtzahl der Schüler und Schülerinnen 86,005.

Diese Tabelle konstatirt eine Vermehrung der Schülerzahl gegen das Vorjahr (1861) um 742, während die Nachweise in beiden vorhergehenden Jahren (1860 und 1861) eine Verminderung der Schülerzahl anzeigten. (Forts. f.)

Mittheilungen.

Bern. Zwei Schweizer haben sich jüngst durch ihre musikalischen Leistungen im Auslande ausgezeichnet. Der eine ist der 18jährige Gustav Weber, Sohn des hiesigen Seminarlehrers, welcher im Leipziger Konservatorium, eine höhere musikalische Anstalt von europäischem Ruf, eine besondere Prämie zur Aufmunterung für seine ausgezeichneten Leistungen und seinen Fleiß erhalten, eine Ehre, die er nur noch mit 3 andern Ausländern unter Hunderten von Studiengenossen theilt. Der andere ist ein gewisser Herr Lussy aus Stanz, seit Jahren in Paris, der dort ein Werk über die Reform des Klavierunterrichts in französischer Sprache herausgegeben hat, das selbst in jener Weltstadt nicht geringes Aufsehen gemacht und bereits die Zustimmung aller Männer von Fach erhalten hat. Das Wesen der neuen Methode besteht hauptsächlich darin, statt der oft bloßen mechanischen Fingervirtuosität bei'm Klavierspiel dadurch mehr Geist in die Sache zu bringen und auch die intellektuellen Kräfte in Anspruch zu nehmen, daß die Schüler veranlaßt werden, nach gegebenen Formularien alle methodisch forschreitenden Exerzitien selbst zu komponiren. Es ist erfreulich, daß auch in der edlen Musika unser Vaterland ehrenhaft dasteht und nicht bloß Praktiker, sondern auch allgemach tüchtig gebildete Theoretiker in derselben aufzuweisen hat.